

Pressestelle

Burgplatz 4

99423 Weimar

T +49 3643 545 - 113 und 114

F +49 3643 545 - 118

presse@klassik-stiftung.de

Digitale Sammlungen der Museen: ein neuer Online-Katalog

>> Zu den Digitalen Sammlungen der Museen: www.klassik-stiftung.de/sammlungen-der-museen

Die Klassik Stiftung Weimar schaltet den Online-Katalog Digitale Sammlungen der Museen für die Öffentlichkeit frei. Die Vielseitigkeit der Kunst- und Kulturgeschichte Weimars zeigt sich anhand von über 10.000 Objekten, die in diesem Katalog erstmalig recherchierbar werden – darunter Gemälde, Plastiken, kunsthandwerkliche Objekte, aber auch Möbel wie der Schreibtisch aus Goethes Arbeitszimmer.

Zielgruppen: Öffentlichkeit, Bildung, Citizen Science, Forschung

Kennzahlen:

- derzeit 10.000 Museumsobjekte (43.000 hochwertige Digitalisate), darunter 48 Sektkgläser, 556 Porzellane aus Meißen, 255 Möbelstücke, 2.905 Grafiken
- innerhalb der nächsten 12 Monate werden weitere 20.000-25.000 Museumsobjekte (ca. 70.000 Digitalisate – u.a. 3D-Aufnahmen, Multispektralaufnahmen u.a.) freigeschaltet

Die Digitalen Sammlungen bieten einen einfachen visuellen Zugang zu den vielfältigen Museumsbeständen und ermöglichen zugleich die fachliche Recherche. Von den in den „100 Schätzen“ (>> siehe 1. Anhang) vorgestellten Objekten kann man direkt zum Online-Katalog der Museen gelangen. Mit der ausführlichen Angabe von Objektdetails sowie der eingebetteten Schnittstelle zur Forschungsdatenbank so:fie (>> siehe 3. Anhang) ist eine weiterführende wissenschaftliche Vertiefungsebene gegeben. Über die Einzelobjektansicht können Interessierte direkt Kontakt zum zuständigen Fachpersonal aufnehmen.

Kontinuierlich sollen die Sammlungen der Museen der Klassik Stiftung Weimar (insg. ca. 250.000 Objekte) online zur Verfügung gestellt werden. Die digitalen Sammlungen sind live an die Bestandsdatenbanken der Museen angebunden und somit ständig aktuell. Auch Gigapixel fotografie und 3D-Aufnahmen sowie Multispektralaufnahmen werden künftig über die Digitalen Sammlungen der Museen abrufbar sein.

Die Online-Sammlungen werden über mehrere Zugänge erschlossen. Neben den üblichen Recherchemöglichkeiten über eine Volltextsuche und verschiedene Filtermöglichkeiten sind die Objekte nach Kunstgattungen sortiert abrufbar. Einen völlig neuen Zugang bieten die sogenannten Kollektionen. Hier finden die Nutzerinnen und Nutzer kuratierte Zusammenstellungen von Objekten. Beispielsweise können alle Objekte aus Goethes Arbeitszimmer, eingeführt durch einen Text, im Zusammenhang betrachtet werden. Der Zugang wird hier rein intuitiv-visuell wie bei einer

Bildergalerie ermöglicht. Die ästhetisch ansprechenden Objektbilder laden zum spielerischen Erkunden der Sammlungen und ihrer Zusammenhänge ein.

Von Cranach über Rembrandt zu Meisterzeichnungen bis hin zum Goethe-Bestand – die Kollektionen legen einen neuen Fokus auf Themenkomplexe und Objektgruppen für alle diejenigen, die einen leichten und intuitiven Zugang zu den Sammlungsbeständen suchen.

Die hochwertige Digitalisierung und zugleich wissenschaftliche Bearbeitung großer Bestandsgruppen ist vor allem durch geförderte Projekte möglich. Erstmals werden in den Online-Sammlungen der Museen auch die Ergebnisse von Großprojekten gebündelt sichtbar, die durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG), das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) sowie den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) gefördert werden.



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

Freistaat
Thüringen



Staatskanzlei



Sächsische Akademie der Wissenschaften
zu Leipzig